

dem Wunsche, der wahren Realität und der realen, nicht durch Parteilung, nicht durch mutlose Anbequemung an die Gegebenheiten entstellten, nicht durch irgendwelche Rücksichten und Fiktionen herabgewürdigten Wahrheit des Lebens wieder habhaft zu werden. Und zwar habhaft zu werden in einer Form und in einem Grade, die der Reinheit und Größe der erstrebten Realität und der ersehnten Wahrheit des Lebens gemäß sind, die mithin selber die Züge der Reinheit und der Größe aufweisen. Als dann aber muß diese Wiedergewinnung der Realität und der Wahrheit die Kennzeichen der Unbedingtheit, der Ungeschwächtheit, der Absolutheit tragen. Sie muß sich in ihrer geistig seelischen Gestalt von der vorausgegangenen Zeit unterscheiden. Dieser zurückliegenden Zeit wird nämlich — gleichgültig ob mit Recht oder Unrecht — der Vorwurf gemacht, daß sie sich ebenso wie von der Substanz des Lebens und von der Wahrheit des Seins so auch in ihrer geistigen Haltung, in ihrem Bewußtsein, in ihrer ganzen Erkenntnisart katastrophalerweise von der Wahrheit und Realität entfernt und einem denkschwachen, wirklichkeitsblinden und erkünstelten Relativismus überantwortet habe. Dabei wechseln die Angaben über die Gründe, die für jene Unehrlichkeit aufgezählt werden, in bezeichnender Abstufung.

Auf jeden Fall erfolgt der Durchbruch der geschichtlichen Krisen stets im Namen der — angeblich gefährdeten — Realität und Wahrheit. Er erfolgt in der Form eines unbedingten Anrufes an die unbedingte Realität und an die nicht relativistisch ge-